

Witterungsrückblick Dezember 2021

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat Dezember 2021 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l / qm).

1. Dekade 29,2 mm 2. Dekade 6,4 mm 3. Dekade 45,6 mm

Monatssumme: 81,2 mm, das sind 71% des langjährigen Dezember-Mittelwertes, der von 1969 bis 2020 114,0 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 21 verschiedenen Tagen gefallen, größter Tagesniederschlag: 16,8 mm am 28.12.

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste Dezember-Monatssumme fiel 1993 mit 282 mm, die niedrigste dagegen 1972 mit 20 mm. Im langjährigen Mittel (1971 bis 2020) hat der Dezember 19,9 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

Zeit	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
1. Dekade	- 1,1	03.	2,3	7,2	01.
2. Dekade	- 4,5	20.	4,6	8,3	17.
3. Dekade	- 8,5	22.	3,6	13,3	30.

Monatsmitteltemperatur: + 3,5°C, das ist 1,4°C wärmer als der langjährige Dezember-Mittelwert (1969 bis 2020), der +2,1°C beträgt. Die höchste Tagestemperatur hat der 30. mit +13,3°C erreicht, die niedrigste dagegen der 22. mit -8,5°C. Der Dezember hatte 10 Frosttage (Tagestiefsttemperatur unter 0°C), darin keinen Eistag (Tageshöchsttemperatur unter 0°C).

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste Dezember-Mittelwert war +7,1°C in 2015, der niedrigste -2,8°C in 2010. Der Dezember hat im langjährigen Mittel (1971 bis 2020) 14,4 Frosttage und 3,0 Eistage.

Wind: Stärkste Böen:

Am 01.12. mit 72 km/h, das entspricht Windstärke 8

Am 28.12. mit 69 km/h, das entspricht Windstärke 8

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

Fazit:

Auch im Dezember 2021 setzte sich die seit 2011 andauernde Serie an mal mehr und mal weniger zu warmen Dezember-Monaten fort. Diesmal waren es $1,4^{\circ}\text{C}$, die der Dezember über dem langjährigen Mittelwert lag. Es gab 10 Frosttage, ein Wert, der sich in den letzten Jahren eingependelt hat, Eistage gab es wieder keine. Zum Monatsende zogen die Temperaturen nochmal kräftig an, an den letzten Tagen des Jahres wurden sogar Temperaturen im 2-stelligen Plusbereich gemessen.

Mit nur 71% des langjährigen Niederschlagsmittelwertes von 114 l/m^2 war der Dezember auch wieder zu trocken. Es gab 21 Tage mit Niederschlag, die relativ gleichmäßig verteilt waren, die Tagessummen blieben aber eher gering. An den Weihnachtstagen fielen sogar einige Zentimeter Schnee, der aber bei den warmen Temperaturen am Jahresende nicht lange liegen blieb.

Jahresrückblick 2021:

Das Kalenderjahr 2021 war ebenfalls wieder wärmer als der langjährige Mittelwert, mit $9,2^{\circ}\text{C}$ diesmal allerdings nur um $0,2^{\circ}\text{C}$. Nach einem recht warmen Jahresauftakt folgte der kälteste April seit 35 Jahren. Auch der Mai war viel zu kalt. Darauf folgte dann der dritt-wärmste Juni seit Beginn der Aufzeichnungen. Nach diesem Auf und Ab blieb der weitere Jahresverlauf dann eher unauffällig, mal war der jeweilige Monat etwas zu kalt, mal etwas zu warm.

Es wurden nur 33 Sommertage (Tageshöchsttemperatur 25°C und höher) registriert, der Schnitt liegt bei 41,4 Tagen. Heiße Tage (Tageshöchsttemperatur 30°C und höher) wurden sogar nur 4 registriert, der Schnitt liegt hier bei 9,1 Tagen. Frosttage (Tagestiefsttemperatur unter 0°C) gab es 84, im Durchschnitt sind es 76,4, Eistage (Tageshöchsttemperatur unter 0°C) gab es 7, der Schnitt liegt bei 11,0.

Der niedrigste Temperatur des Jahres wurde am 10. Februar mit $-13,6^{\circ}\text{C}$ gemessen, die höchste am 17. Juni mit $33,0^{\circ}\text{C}$.

Die Niederschlagsmenge lag in 2021 bei 942 l/m^2 , das sind 92% des langjährigen Mittelwertes. Überdurchschnittlich nass waren die Sommermonate Juni bis August, die Monate Februar und März sowie der gesamte Herbst waren dagegen ziemlich trocken. Der Niederschlag verteilte sich auf 194 Tage, im Schnitt sind es 193.

Nennenswerte Mengen an Schnee gab es 2021 insbesondere im Januar und teilweise noch im Februar. Auch im November und Dezember gab es etwas Schnee, wenn der auch nicht lange liegen blieb.

An insgesamt 24 Tagen wurde Windstärke 7 überschritten, in den letzten 10 Jahren waren es durchschnittlich 22 Tage. Die meisten Tage mit Sturmböen gab es im Mai (6). Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 20. Juni mit 94 km/h gemessen.